

02/2020

GUCKLOCH

100
Jahre
Natur
Freunde
Gersthofen



Liebe NaturFreundinnen und NaturFreunde der Ortsgruppe Gersthofen!

Corona bestimmt nicht nur unser tägliches Leben im privaten und beruflichen Bereich, auch das Vereinsleben ist stark betroffen. Gerade zum 100. Jubiläum hatten wir viel vor. Unsere St. Klaus Hütte ist leider immer noch geschlossen. Viele Veranstaltungen, Wanderungen, Kletter- und Biketouren mussten abgesagt, bzw. verschoben werden. Die Sporthallen für unsere Gymnastikstunden sind seit Mitte März gesperrt.

Aber es gibt auch positive Aspekte! Wie ihr den nachfolgenden Berichten entnehmen könnt, haben unsere Outdoor-Angebote in der Corona Phase einen regen Zulauf. Damit verbunden steigen unsere Mitgliederzahlen. Derzeit liegen wir bei über 700 Mitgliedern – ich begrüße hier unsere Neumitglieder ganz herzlich und lade sie ein, sich am

Vereinsgeschehen aktiv zu beteiligen!

Die Vorbereitungen für die Wintersaison laufen auf Hochtouren. Wir sind schon gespannt wie und was wir unter den gegebenen Umständen durchführen können. Wir tun unser Möglichstes – müssen uns aber den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Aktuelle Infos findet ihr auf der Homepage unter:

www.naturfreunde-gersthofen.de

www.facebook.com/nfgersthofen

Schaukasten im Vereinsgelände und beim Gasthof Seitz

Eure Babsi

Impressum:

Herausgeber:

NaturFreunde Gersthofen
Postfach 1102
86357 Gersthofen
info@naturfreunde-gersthofen.de
www.naturfreunde-gersthofen.de

Redaktion: Florian Pfundmeier und Florian Ortner
V.i.S.d.P.: Barbara Schimanski



Am 11. Oktober 1920 war es soweit, und im Gasthaus „Zum lenkbaren Luftschiff“ wurde die Gründungsversammlung der NaturFreunde Gersthofen durch den Wanderfreund Jakob Engelhard eröffnet. Neben dem Augsburger Vorsitzenden Lediger konnte er folgende Initiatoren begrüßen: Josef Enzinger, Fritz Wagner, Max Adler, Max Bayer, Karl Wolland, Karl Ziener, Willi Ziener, Hans Vasold, Willi Werkmann, Willi Hofmann, Max Wiesner, Josef Freisinger, Jakob Engelhard, Josefa Enzinger, Eva Adler, Therese Ellmeier und Walli Gebele. Sepp Enzinger wurde Sektionsobmann, Max Bayer Kassier und Jakob Engelhard Schriftführer.

Im Jahr 1930 war der Weg frei zu den Arbeiten an der Blockhütte, und schon morgens um 4 Uhr machten sich Naturfreunde auf den Weg nach Muttershofen (natürlich zu Fuß) um den ganzen Tag zu arbeiten. Die meisten der jungen Helfer waren arbeitslos, und so hatten sie sich bei diesem Bau verwirklicht; zwar ohne Geld aber glücklich über das Erreichte.



Die Freude am eigenen Anwesen dauerte aber leider nicht allzu lange, da mit Aufkommen der NSDAP am 18. März 1933 die Naturfreunde in Deutschland aufgelöst, die Organisation verboten und ihr Eigentum eingezogen wurde. Sich als Naturfreund öffentlich zu bekennen war in dieser Zeit äußerst gefährlich und alte Freunde durften sich plötzlich nicht mehr kennen. Die „Klaushütte“, so hatte man sie bei der Eröffnung benannt, wechselte öfter den Besitzer und wurde schließlich an einen Wanderfreund aus Augsburg verkauft. In den nächsten Jahren wütete der zweite Weltkrieg mit seinen Millionen von Opfern. Auch viele Naturfreunde waren darunter.

Ende 50er Jahre begannen die Planungen für ein neues Gasthaus – unsere heutige St. Klaus Hütte. Baubeginn war am 27. Februar 1960. Bereits Mitte September 1960 konnte Hebauf gefeiert werden. Ihrer Bestimmung übergeben wurde das Haus am 08. September 1963.



Im Juni 1967 wurde auf einer außerordentlichen Monatsversammlung beschlossen, den alten Schlafraum abzurechen und drei neue Schlafräume mit Wasch- und Duschgelegenheiten zu errichten. Der Abbruch fand bereits ab dem 20. September statt und bereits am 09. November konnte Richtfest gefeiert werden. Am 29. November 1967 konnte man in der Gersthofer Zeitung folgendes lesen:

„Die Naturfreunde bauen wieder selbst! Der neue Anbau enthält neue Schlaf- und Waschräume, sowie einen eigenen Raum für die Jugend. Der fertiggestellte Rohbau wurde ausschließlich durch Mitglieder errichtet, wobei sich besonders die junge Generation auszeichnete. Die Naturfreunde lieferten damit erneut einen überzeugenden Beweis wie man durch Selbsthilfe Probleme lösen kann.“



Nach dem Abriss der „alten Hütte“ im Jahr 2000 wurde mit dem Neubau inklusive Unterkellerung begonnen. Hier wurden von vielen ehrenamtlichen Helfern ca. 1900 Arbeitsstunden geleistet. Es wurden ca. 2,5 to Bauschutt und ca. 1,1 to Altholz abtransportiert. Erst nach baulicher Anpassung des Kellereinganges genehmigte die untere Naturschutzbehörde den Bau.



Ende 2017 bot uns die Stadt Gersthofen das ehemalige OrtoIf-Baumschulgelände zur Nutzung an. Nach kurzer Überlegung sagten wir zu. Im Oktober wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung zum Thema Vereinsgelände einberufen. Dort wurde einstimmig darüber entschieden, dass wir das Angebot der Stadt Gersthofen annehmen. Ein Plan zur Nutzung des 2,5 ha großen Geländes wurde erstellt und die ersten Rodungsarbeiten begannen. Leider konnten wir auf Grund der Corona-Pandemie unser geplantes Jubiläumswahljahr nicht wie geplant durchführen. Die Termine zu unserem 101. Geburtstag findet Ihr auf der nächsten Seite. Natürlich gabe es noch wesentlich mehr zu erleben in den letzten 100 Jahren. Dies könnt Ihr dann in unserer Jubiläums-Chronik „100 Jahre NaturFreunde Gersthofen“ nach lesen.

100 + 1 Jahre Ortsgruppe Gersthofen

Wir schauen nicht mehr zurück... nein machen wir nicht mehr. Wir schauen nur noch nach vorn!

Wir werden 101 Jahre alt! Ein eigens gegründeter Festausschuss trifft sich schon regelmäßig, um dieses Ereignis entsprechend zu planen. Neben unseren normalen Aktivitäten (die wir natürlich wieder im eigenen Winterprogramm und Sommerprogramm mitteilen werden), wird es ein paar Sonderveranstaltungen geben! Alles steht unter dem Motto „100 + 1 Jahre OG Gersthofen“!

Damit ihr schon einmal planen könnt, hier die wichtigsten Termine:

23. Mai: Hüttenfest mit bayernweit ausgeschriebener Wanderung

19. Juni: Aktionstag auf dem Gelände mit bayernweitem Landestreffen

16. Oktober: Jubiläumsfestabend (da gibt es rechtzeitig eine eigene persönliche Einladung)

Wir hoffen, dass wir 2021 unsere Jubiläumsveranstaltungen durchführen können!

Hüttenputz / Arbeitstouren

Samstag 24. Oktober

ab 9.00 Uhr

auf unserer St. Klausshütte in Muttershofen

„Reiseinformationsveranstaltung“

Sonntag, 07. Februar 2021

Gruppe 1: 13:30 bis 15:15

Gruppe 2: 15:30 - 17:15

Neue Vereinsräume in der Westendstr. 20 mit Kaffee und Kuchen, Löschzwerge

Programm:

- Rückblick 20 Jahre Vereinsreisen
- Vorstellung/Ausschreibung der Reisen 2021

Bittet meldet Euch zwingend zur Veranstaltung telefonisch unter 0821/493747 oder unter reisen(ät)naturfreunde-gersthofen.de an

Weihnachtsbazar 2020

Termin stand zu Beginn noch nicht fest.

Einladung zur Weihnachtsfeier

Ob ALT ob JUNG, ob GROß ob KLEIN
am 13. Dezember 2020 um 15 Uhr!!

Im Hotel Asgard

Laden wir alle Mitglieder herzlich ein!

Als besonderes Schmankerl haben wir wieder ein Theaterstück für Euch erstudiert!

Für die Kinder hat der Nikolaus wie jedes Jahr wieder eine kleine Überraschung dabei. Da er hierfür seine Helfer braucht, bitten wir um telefonische Anmeldung bei Babsi Schimanski : 0821/2498796

Waldweihnacht

Sonntag 23. Dezember

18.00 Uhr

auf unserer St. Klausshütte in Muttershofen

**Herzliche Einladung zum traditionellen „Reise-Kaffeeklatsch“
am Sonntag, den 08. November 2020
in den Vereinsräumen in der Westendstraße 20, Gersthofen**

„coronabedingt“ in 2 Gruppen

1. Gruppe: 13.30 – 15.15 Uhr (abschließend mit Kaffee/Kuchen)

2. Gruppe: 15.30 (beginnend mit Kaffee/Kuchen)

mit der Bitte um Voranmeldung bei Christine unter 0821 493747 oder c.von-boetticher@gmx.de

PROGRAMM

1. Wir blicken zurück auf 20 Jahre NF Städtereisen

mit einem herrlichen Bilderrückblick zusammengestellt von unserer Lore, unterstützt von Xari.

2. Vorstellung der geplanten Reisen 2021

Es begann 2000 mit Hamburg und endete hoffentlich nur vorübergehend 2020 wegen Corona,
denn wir möchten weiterhin gesellige und schöne
Vereinsfahrten mit Euch durchführen dürfen. Berg Frei!



dazwischen wurde in Lissabon und St. Petersburg getanzt



Bänkle in Barcelona (notgedrungen), Erfurt



in Franken sowie Amsterdam



Südböhmen und Brüssel besetzt



Wir saßen am runden Tisch in Amsterdam und Lübeck



Strahlende Gesichter im Tal der Rosen, in Holland und beim Heurigen in Wien



Wir lieben die Reben in Dürrfeld in der Kaiserpfalz und Portugal



Gruppenfoto entstand in Sizilien.....



LUST AUF MEHR ?

Dann kommt am Sonntagnachmittag, 08.11. - Lore arbeitet an einem kurzweiligen Bildervortrag mit unzähligen Bildern aus ihrem Fotoschatz sowie der Fotokiste von Xari, Jürgen, Manfred und Richard. Die NaturFreunde Paparazzi arbeiten, wie ihr seht, mit allen Mitteln für uns.

Ich freue mich auf Euch – Eure Christine

**Ein Traum aus 1.001 Nacht – Marrakesch mit Marokko-Rundreise
8 Tage vom Donnerstag, 15.04.2021 bis Donnerstag, 22.04.2021**

Das Jubiläumsjahr 2021 lädt zu einer Jubiläumsflugreise ein: 100 + 1 Jahre NaturFreunde OG Gersthofen / 20 + 1 Jahre Städtefahrten mit Christine

Erlebt die wunderschöne Natur des gastfreundlichen Landes bestehend aus Wüste, Berge (Mittlerer Atlas) fruchtbaren Tälern (auch kleine Schweiz genannt), fantastische Wasserfälle, den Atlantischen Ozean, die Hauptstadt mit ihren sagenhaften Gärten und prachtvollen Palästen sowie weitere märchenhafte Königsstädte des Landes, bunte Märkte und traditionelles Handwerk.

Voraussichtlicher Programmablauf:

1.Tag/ 15.04.2021: Anreise

Flug nach Marrakesch und Transfer zum Hotel. Einchecken. Abendessen und Übernachtung in Marrakesch

2.Tag/ 16.04.2021: Marrakesch

Heute werden wir Marrakesch bei einer Stadtbesichtigung erkunden. Wir bestaunen unter anderem die Koutoubia Moschee, das unbestrittene Wahrzeichen der Stadt, die Saadier Gräber und den Bahia Palast. Am Nachmittag /Abend habt ihr die Möglichkeit Marrakesch selbst zu erkunden. Ein Besuch des Gauklerplatzes Djemaa El Fna, der sogar zum UNESCO Welterbe ernannt wurde, ein „Muss“. Taucht dort in eine ganz besondere Atmosphäre ein und lasst euch von Schlangenbeschwörern, Musikern und vielfältigen kulinarischen Genüssen und Gerüchen verzaubern. Oder besichtigt einen der wunderschönen paradiesischen Gärten Marrakesch. Abendessen. Übernachtung in Marrakesch.



3.Tag/ 17.04.2021: Marrakesch - Wasserfälle Ouzoud - Beni Mellal (ca.190 km)

Nach dem Frühstück verlassen wir Marrakesch und begeben uns in das Ourika Tal. Auf dem Weg dorthin fahren wir durch die ersten Ausläufer des Hohen Atlas und können dabei immer wieder schöne Ausblicke auf malerische Lehmdörfer genießen. Im Anschluss führt unser Weg zu den fantastischen Wasserfällen von Ouzoud. Weiter geht die Fahrt nach Beni Mellal, das Marktzentrum des Obst-, Gemüse- und Getreideanbaus der Region im Mittleren Atlas. Abendessen. Übernachtung in Beni Mellal.

4.Tag/ 18.04.2021: Beni Mellal – Fes (ca.350 km)

Am vierten Tag unserer Rundreise durch Marokko fahren wir zunächst an den fruchtbaren Ebenen von Tadla vorbei. Dort sehen wir die Quellen des Ain Asserdoun inmitten von Bäumen und kleinen Gärten. Auf dem Weg in die Königsstadt Fes passieren wir auch das Städtchen Ifrane, das 1929 von Europäern gegründet und als die „Kleine Schweiz“ bekannt wurde. Abendessen und Übernachtung in Fes.

5.Tag/ 19.04.2021: Königstadt Fes

Den heutigen Tag beginnen wir mit einer Stadtbesichtigung der ältesten marokkanischen Königsstadt Fes, die auch als geistige und religiöse Hauptstadt des Landes gilt. Die Medina von Fes gehört darüber hinaus seit 1981 zum UNESCO Welterbe. Wir bestaunen während unserer Stadterkundung unter anderem den Königspalast, das Judenviertel aus dem 14. Jahrhundert sowie die Gassen und Märkte der märchenhaften Stadt, in denen die bekannten Gerber- und Färbereien von Fes zu finden sind. Dieses Handwerk kann auf eine Jahrtausend alte Tradition zurückblicken. Anschließend besichtigen wir die Medersa Karaouiyine - eine antike Koranschule - sowie den Außenbereich der gleichnamigen Moschee. Die im Jahr 859 gegründete Moschee ist eine der ältesten und berühmtesten Moscheen der westlichen islamischen Welt und war die erste Universität Marokkos. Abendessen und Übernachtung in Fes.



6.Tag/ 20.04.2021: Fes - Meknes – Rabat (ca. 200 km)

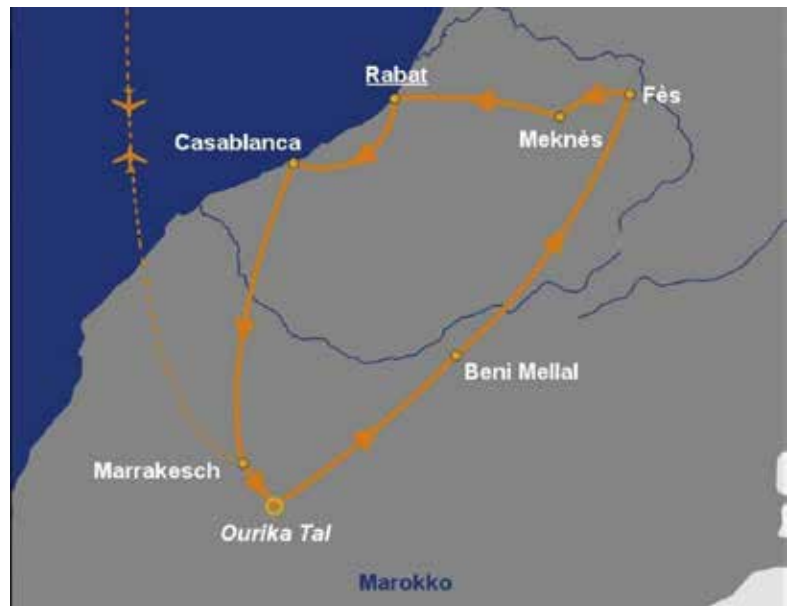
Am Vormittag führt unser Weg in die Königsstadt Meknes aus dem 17. Jahrhundert. Bei einer Stadtbesichtigung werden uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt näher gebracht. Dazu gehören etwa das Mausoleum des Stadtgründers Moulay Ismael sowie El Heri, ein Getreidespeicher und Wasserreservoir aus der Gründerzeit. Gegenüber befindet sich das Tor „Bab Mansour“, das wegen seiner imposanten Größe und seinen ausgeklügelten Verzierungen zu den monumentalsten Torender Stadt gehört. Anschließend fahren wir weiter nach Rabat, ebenfalls zu den marokkanischen Königsstädten gehörend und heutige Hauptstadt des Landes. Hier können wir z.B. den Königspalast, den Hassan Turm und die aus dem 12. Jahrhundert stammende Festung Kasbah Oudaya bestaunensowie die malerischsten Viertel der Stadt. Abendessen und Übernachtung in Rabat.

**7.Tag/ 21.04.2021: Rabat (ca.85 km) – Casablanca (ca.240 km) – Marrakesch**

Nach dem Frühstück fahren wir nach Casablanca, das wichtigste Handelszentrum Marokkos und der größte Hafen Nordafrikas. Hier sehen wir die bekannte Moschee Hassan II., das Residenzviertel Anfa sowie den Platz Mohamed V. mit seinen fabelhaften Art-Deko Gebäuden. Gegen Nachmittag verlassen wir Casablanca und fahren zurück nach Marrakesch. Abendessen und Übernachtung in Marrakesch.

8.Tag/ 22.04.2021: Der exotische märchenhafte Garten von Andre Heller - Heimreise

Auf dem Weg zum Flughafen, ca. 27 km von Marrakesch entfernt, befindet sich einer der außergewöhnlichsten Gärten: Anima – Wir besuchen den paradiesischen Garten von Andre Heller. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland



Unterkünfte:

1. und 2. Nacht:

Hotel Les Jardins De L'Agdal, Marrakesch ** in Marrakesch**<https://les-jardins-de-lagdal-hotel-spa-marrakech.hotel-ds.com/en/>

Das Les Jardins De L'Agdal, ca. 3 km vom Zentrum entfernt, verfügt über Restaurant, Bar, Hallenbad, Außenpool, Fitnessraum, Sauna, Terrasse, Garten und WLAN. Die Zimmer sind mit Bd/WC, Fön, Telefon, TV, Klimaanlage, Minibar und WLAN ausgestattet.

3. Nacht:

Hotel Le Tazarkount, Afourer Centre ** in Beni Mellal**<https://www.hoteltazarkount.com>

Hotel Le Tazarkount, Afourer Centre****, ca. 1 km vom Zentrum entfernt mit Blick auf das Atlasgebirge, Balkon, Restaurant, herrlicher Garten, Terrasse, Außenpool, WLAN. Die 135 Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Telefon, TV und Klimaanlage ausgestattet.

4. und 5. Nacht:

Royal Mirage Fes Hotel in Fes ****<https://royalmiragefes.com-morocco.com/en/> in Fes

Das Royal Mirage Fes Hotel ****im Herzen von Fes verfügt über Restaurants, Bar, Außenpool, Terrasse, Garten und WLAN. Die 270 Zimmer haben einen Balkon und sind mit Bad oder Dusche/WC, Fön, Klimaanlage, TV, Telefon, Minisafe und WLAN ausgestattet.

6. Nacht:

Hotel Farah Rabat, Rabat *****<http://farahrabat.com/> in Rabat

Das ca. 1.5 km vom Zentrum entfernte Hotel Farah Rabat***** befindet sich am rechten Ufer und bietet einen atemberaubenden Panoramablick auf den Fluss und das berühmte Tal von Bouregreg. Es verfügt über Restaurants, Bar, Außenpool, Terrasse und WLAN. Die 192 Zimmer sind modern ausgestattet und bieten TV, Klimaanlage, Minisafe, Telefon, Minibar und WLAN

7. Nacht:

Hotel Les Jardins De L'Agdal, Marrakesch ** in Marrakesch**<https://les-jardins-de-lagdal-hotel-spa-marrakech.hotel-ds.com/en/>.

Sämtliche Hotels sind zentral gelegen und verfügen über einen Außenpool

Voraussichtliche Flugzeiten (Lufthansa): Direktflüge ab/bis München nach Marrakesch

15.04.2021	12:20 Uhr ab München 15:05 Uhr an Marrakesch
22.04.2021	16:00 Uhr ab Marrakesch 20:35 Uhr an München

Alle Zeiten sind Ortszeiten, Marrakesch: GMT - 1

Leistungen:

Transfer Gersthofen ab/bis München
 Flug ab/bis München nach Marrakesch mit Lufthansa
 1 Gepäckstück pro Person à 23 kg
 7 x Übernachtung mit Halbpension
 Busrundreise und Transfers vor Ort in modernen Reisebussen
 Permanente Reiseleitung ab/bis Marrakesch
 Stadtführungen in Marrakesch, Fes, Meknes, Rabat und Casablanca
 Eintritt Saadier Gräber
 Eintritt Bahia Palast
 Eintritt Koranschule in Fes
 Eintritt Getreidespeicher in Meknes
 Gepäckträgergebühren
 Insolvenzversicherung

Für deutsche Staatsangehörige ist ein gültiger oder vorläufiger Reisepass erforderlich. Der Pass muss noch mindestens 6 Monate gültig sein.

Pro Person im Doppelzimmer:	EUR 1070,00
Zuschlag Einzelzimmer:	EUR 217,00

Eine Reiserücktrittversicherung, die der Verein nach neuem EU-Reiserecht anbieten muß, ist möglich.

Ich bitte um Beachtung und Verständnis, dass diese Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Nach neuem EU-Reiserecht sind wir zu diesem Reisehinweis verpflichtet.

Freuen wir uns auf einen außergewöhnliche Reise im Jubiläumsjahr 2021

Mit einem herzlichen Berg Frei

Eure Christine

Eine romantische Reise durch das malerische Elsass – Einfach gemütlich: „Salü bisamme“ Die 4 – Tages Jubiläums-Busreise der Gersthofer NaturFreunde vom 20.06. bis 23.06.2021 Colmar – Die einzigartige Vogesenkammstraße – Traumroute Elsässische Weinstraße – Straßburg

Voraussichtlicher Programmablauf:



1.Tag: Anreise und Colmar / Abfahrt 7.00 Uhr (Ort wird bei der Bestätigung/Rechnung genannt)

Die Anreise erfolgt über Freiburg im Breisgau – ca. 360 km; Aufenthalt im Schwarzwald zum Essen
Colmar zählt zu den schönsten Orten des Elsass. Bunt bemalte und erstaunlich gut erhaltene Fachwerkhäuser prägen das Bild der blühenden Altstadt, die wir durch einen (ca. 1,5 Std) Stadtspaziergang kennenlernen werden.
Anschließend Weiterfahrt zum von Colmar ca. 6 km entfernten familiären und gemütlichen Hotel – Restaurant Spa Reilais du Ried, Bischwihr*** mit Bar, Sauna, Terrasse, herrlicher Garten, WLAN. Die 52 Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Fön, Telefon, Minisafe und WLAN ausgestattet. Abendessen im Hotel

2. Tag: Ganztägiger Ausflug – Südvogesenrundfahrt - Münstertal

Die aussichtsreiche „Route de Cretes“ zählt zu den schönsten Straßen Europas und verläuft entlang des Hauptkamms der Südvogesen fast durchweg auf 1200 m Höhe. Wir erleben die wunderschöne Landschaft der Vogesenkette mit ihren Pässen und Seen. Großartige Ausblicke: „Petite Ballon (Kleiner Belchen) und Grand Ballon (Großer Belchen)“. Ein Abstecher in das Münstertal, bekannt für den gleichnamigen Käse mit Besuch einer Käserei mit Kostprobe des berühmten Käses darf natürlich nicht fehlen. Abendessen im Hotel



3. Tag: Ganztägiger Ausflug zauberhafte „Elsässische Weinstraße“

Wir unternehmen eine Fahrt entlang der Weinstraße. Herrliche Weinberge, mit Blumen geschmückte Dörfer und gemütliche Weinstuben reihen sich aneinander. Wir sehen die schönsten Orte Frankreich wie Kaysersberg, Ribeauville und Riquewahr. Bei einer Weinprobe kosten wir den „guten Tropfen“ der Region. Zum Mittagessen erwartet uns ein typisches Flammkuchenessen bevor wir zur Burg „Haut Koenigsbourg“ starten. Von hier aus können wir einen grandiosen Blick über die Rheinebene bis zum Kaiserstuhl genießen. Abendessen im Hotel



4. Tag: Straßburg und Heimreise

Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir nach Straßburg. Per Busfahrt sehen wir mit örtlicher Reiseleitung u.a. das EU - Viertel. Anschließend gehen wir durch das alte Gerberviertel „Petite France“ mit den schönen Fachwerkhäusern und sehen u.a. das gotische Münster. Zeit zur freien Verfügung um z.B. in einem der typischen Brasseries zu essen. Anschließend Heimfahrt.

Leistungen:

Busfahrt im modernen Reisebus
 3x Übernachtung mit Halbpension / Frühstücksbuffet & 3-Gang-Menue
 Stadtführung in Colmar in 2 Gruppen, Stadtführung Straßburg in 2 Gruppen
 Ganztägige Reiseleitung Vogesen, Ganztägige Reiseleitung Elsässische Weinstraße
 Käseprobe im Münstertal am 2. Tag
 Weinprobe im Elsass am 3.Tag
 Mittägliches Flammkuchenessen am 3.Tag
 Eintritt Haut Königsburg
 Kaffee und Gebäck bei der Hin- und Rückfahrt

Pro Person im Doppelzimmer:

Zuschlag Einzelzimmer:

EUR 400,00

EUR 93,00

Reiserücktrittversicherung möglich

Reisedokumente: gültiger Personalausweis oder Reisepass

Die vorgeschriebene Aushändigung der Reisebedingungen für Pauschalreisen nach neuem EU Recht erfolgt bei der Anmeldung der Reise.

Hoffen wir doch, diesen Ausflug in diese wunderschöne Gegend Frankreichs 2021 durchführen zu können.

Mit einem herzlichen Berg Frei

Eure Christine

**Das Alternativprogramm, falls „Corona“ die Reise in das Elsass unmöglich macht:
3 Tage Gartenreichsommer in Oranienbaum-Wörlitz / Dessau vom 20.06. bis 22.06.2021
mit Ausflügen in das nahe gelegene Leipzig sowie Wittenberg:**

Weltkulturlandschaft entdecken, erleben und genießen. In Sachsen-Anhalt zwischen Leipzig und Berlin, inmitten des Biosphärenreservats Mittelelbe, liegt diese bezaubernde, in Mitteleuropa einzigartige Kulturlandschaft (Weltkulturerbe) mit seinen Gewässern, kleinen Schlössern und Parks.

Die Region würden wir per Bus, zu Wasser in einer Gondel, zu Fuß und mit der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn erkunden



Lutherstadt Wittenberg an der Elbe: lernen wir die Luthertomaten und die Tomatenkönigin kennen?



Im Auersbachkeller schrieb Göthe „Faust“ - Vorsicht wir könnten Mephisto begegnen

„Gaffee, Gaffee edler Drobben, Gederdrank so wundersheene! Mancher schwärmt fier Malz un Hobben, doch ich, ich lobe dich allene, Grone der Familschenfeste, lindrer aller Seelenschmerzn, bist der Liebste, bist der beste Tressder fier de Sachsenhärzen“! - von Lene Voigt

Unterkunft: Landhaus Wörlitzer Hof im Gartenreich Wörlitz, 2 Min. zum Wörlitzer See

Ein herzliches Berg Frei – Eure Christine

Bergtour auf den Schildenstein (1613 m)



Die erste Bergtour der Saison führte uns am 24. Mai an den Tegernsee; genauer gesagt nach Wildbad Kreuth. Ziel war der 1613 m hohe Schildenstein. Trotz Corona konnte man im Freien wieder Aktivitäten durchführen, und da wir nur zu viert waren, gab es auch keine Probleme mit Abstand. Bei gutem Wanderwetter (leicht bewölkt und trocken) ging es am Parkplatz Siebenhütten zunächst sanft ansteigend vorbei an der Königshütte zur Wolfsschlucht.

Ab hier wurde es dann richtig steil und mit Hilfe von einigen Versicherungen stiegen wir zu einem Sattel, bevor es in leichter Kraxelei zum Gipfel ging. Der Abstieg führte vorbei am Graseck (1205 m) und der Geißalm (1112 m) zurück zum Ausgangspunkt.

Dieser Auftakt in die Bergsaison war vielversprechend, und machte Lust auf mehr!

Bergtour Hirschberg

Die zweite Bergtour der Saison führte uns am 21.06. wieder in Richtung Tegernsee. Etwas südlich des Sees in der Gemeinde Kreuth befinden sich die Hirschbergglifte am gleichnamigen Berg. Hier hat Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg das Skifahren erlernt. Die ersten knapp 450 Höhenmeter ging es auch gleich einmal nahezu geradeaus die Skipiste nach oben. Das steile Gelände und die durch die Regenfälle der Vortage aufgeweichte Wiese forderten uns gleich einmal richtig, sodass einige schwer schnaufend und mit roten Köpfen auf den nun flacher werdenden Forstweg einbogen. An der unbewirtschafteten Rauheckalm ging der Weg in einen leichten Steig über und einem Kamm folgend erreichten wir eine Weggabelung. Mancher einer nutzte die Möglichkeit und nahm den direkten Weg zum Hirschberghaus. Der Rest der Gruppe nahm noch die

letzten 200 Höhenmeter in Angriff. Am Gipfel gaben die dichten Wolken sogar einige Blicke auf den Tegernsee frei. Die kühlen Temperaturen und einsetzender Regen luden aber nicht wirklich zum Verweilen ein. Also ging es wieder zurück zu erwähnter Weggabelung und in Richtung Hirschberghaus. Nun besserte sich das Wetter und eine Brotzeit am kleinen Hügel hinter der Hütte war möglich. Dennoch genehmigten wir uns noch eine kurze Einkehr in der Hütte, ehe der zunächst steile Abstieg begann. Mit ordentlich dreckigen Schuhen kamen wir schließlich nach 900 Höhenmetern und knapp 4 Stunden Gehzeit wieder im Tal an. Trotz starker Bewölkung und einiger Regentropfen hat es sich definitiv gelohnt, denn wir hatten einen sehr schönen Bergtag.

Hanauer Klettersteig



Am 12.07. war nicht ein Gipfel unser Ziel, sondern es stand wieder einmal ein Klettersteig auf dem Programm. Hoch oben am Hahntennjoch im Örtchen Bogen beginnt der Wanderweg zur Hanauer Hütte. Vor einigen Jahren waren wir hier schon einmal, um auf die Dremelspitze zu kraxeln. Der Klettersteig besteht aus mehreren Varianten und befindet sich direkt unterhalb der Hütte, die oberhalb einer steilen Felsstufe steht. Der Zustieg führte uns bei Kaiserwetter über Forstwege und einen immer steiler werdenden Steig an den Wandfuß. Nachdem wir die Klettersteigausrüstung angelegt und uns kurz gestärkt hatten, stiegen wir in den

Klettersteig ein. Auf dem ersten Teilstück noch zusammen, trennten wir uns später und gingen die verschiedenen Varianten, die der Steig bietet. Einer kleinen Schlucht folgend, führen alle Varianten über dem Wasser hinauf zur Hanauer Hütte. Der Eisenweg ist abwechslungsreich angelegt. So kann man über eine Seilbrücke balancieren und sehr viel am Fels klettern. Bei der wohlverdienten Einkehr in der Hütte trafen alle Gruppen wieder zusammen. Der Abstieg führte wieder am Bach entlang aus dem Tal heraus zurück nach Boden. Super Wetter, schöne Kraxelei und gute Brotzeit – Bergsteigerherz, was willst Du mehr?



Bergwoche im Gesäuse



Der absolute Höhepunkt der Saison war die 6-tägige Hüttenwanderung vom 24.-29. August quer durchs Gesäuse. Dieses kleine Gebirge, östlich der niederen Tauern ist österreichischer Nationalpark, wird durch die Enns durchschnitten und besteht aus mehreren Berggruppen, die nicht direkt miteinander verbunden sind. Deshalb muss bei dieser Tour auch immer wieder ins Tal abgestiegen werden. Ausgangspunkt ist Admont, das durch seinen Stift und die weltgrößte Klosterbibliothek bekannt ist. Nach ca. 4 Stunden noch trockener Anfahrt, fing es pünktlich zum Abmarsch zu regnen an. Das sollte sich auch die nächsten 4 Stunden nicht mehr ändern. Dementsprechend matschig und rutschig war der Anstieg. Nach 1000 Höhenmetern mussten wir sehr steil und teilweise ausgesetzt den sog. Jägersteig zur Oberst-Klinke-Hütte absteigen. Das war allerdings noch nicht das Tagesziel, und es ging nochmals 300 Hm hinauf zur Mödlinger Hütte. Die sehr urige Hütte liegt direkt unter den Südabbrüchen der Reichenstein; Namensgeber der gleichnamigen Gruppe. Am nächsten Morgen hatte sich das Wetter komplett gebessert, und das sollte den Rest der Tour auch so bleiben. Da die Reichensteingruppe und die Hochtorgruppe durch das

Johnsbachtal getrennt sind, mussten wir ca. 1000 Hm hinunter nach Johnsbach absteigen. Nach weiteren 4 km im Tal erreichten wir das Gasthaus Kölbl, und wir beschlossen einen Fröhschoppen einzulegen. Immerhin warteten wieder ca. 1100 Hm Aufstieg zur Hesshütte. Die erreichten wir am Nachmittag, und ich machte noch schnell den Hausberg, den Zinödl. Ohne Rucksack schaffte ich die Überschreitung mit 400 Hm in ca. der Hälfte der angegebenen Zeit. Das Hochtör wäre zwar auch ein attraktives Ziel gewesen, aber dafür hatten wir leider keine Zeit. Am dritten Tag ging es erneut bergab, und zwar diesmal bis zur Enns. Wir wollten nämlich in die Buchsteingruppe, und die ist eben durch die Enns von der Hochtorgruppe getrennt. Dieser Abstieg, der sog. Wasserfallweg, ist nichts für schwache Nerven. Bereits vor 130 Jahren wurde dieser verwegene Steig durch einen Steilabbruch gelegt. Mit Hilfe von steilen Leitern und vielen Drahtseilen geht es hinunter zur Kummerbrücke. Auf dieser Etappe kommen sicher einige Berggeher an ihre Grenzen. Wir meisterten den Abstieg ohne Probleme, und genossen anschließend die nahezu ebenen ca. 4 km entlang der Enns. Auf einem schön gelegenen Campingplatz bedienten wir uns an einem Getränkeauto-



maten und prosteten uns mit einem eiskalten Gösser-Donnerbier zu, bevor es mal wieder 1000 Hm bergauf ging. Das Ziel war das Buchsteinhaus, ein vor einigen Jahren renoviertes NaturFreundehaus. Übrigens wird in Österreich auf allen AV- und NaturFreundeHütten der jeweils andere Mitgliedsausweis akzeptiert! Da sollten sich die deutschen Vereine mal eine Scheibe abschneiden! Der Blick von der Terrasse hinüber zum bisherigen Tour Verlauf war genial. Am nächsten Morgen ging es ausnahmsweise erst einmal 500 Hm hinauf, bevor wir auf spektakulärem Weg direkt unterhalb der Westwand des Großen Buchsteins zur sog. Schlucht stiegen. Hier zweigt der Normalweg zum Gipfel ab; für uns ging es aber extrem steil durch Schutt und Latschen bergab. Der Abschnitt hinüber zum Buchauer Sattel verläuft leider an der vielbefahrenen Straße, sodass wir froh waren nach ca. 4 km wieder in den Wald zu kommen. Diesmal waren es nur 600 Hm hinauf zur gemütlichen und schön gelegenen Grabner Alm. Auch von hier hatten wir einen kompletten Rundblick auf die bisherigen Abschnitte. Der fünfte Tag ging dann lediglich 300 Hm zum Admonter Haus, weil wir noch den Klettersteig auf den sog. Hexenturm machen wollten. Nach kurzer Rast stiegen wir zunächst hinauf zum Mittagkogel und dem benachbarten Natterriegel. Das Wetter begann langsam umzuschlagen, was sich durch ziemlich starken Wind bemerkbar machte. Also stiegen wir zügig ca. 100 Hm ab, und legten das Klet-

tersteigset an. Der sog. Hexensteig hat die Schwierigkeit B/C und führt über einige Felstürme schön hinüber zum Hexenturm. Unterhalb des Gipfels trifft der Klettersteig wieder auf den Normalweg. Der Hexenturm ist ein Gipfel der sog. Haller Mauer; einer Gipfelkette oberhalb des Ortes Hall. Wieder bei der Hütte stiegen wir noch schnell in 10 Minuten auf den Hausberg; die Admonter Warte. Beim Losgehen begegneten wir einer ca. 1 m langen pechschwarzen Schlange. Sie entpuppte sich als eine Kreuzotterart, die hier auch Höllenotter genannt wird. Auf der sehr urigen Hütte durften wir dann noch bei einem originalen Hüttenabend dabei sein, weil zwei Helferinnen nach 2 bzw. 3,5 Monaten verabschiedet wurden. Morgens um sechs weckte uns Sturm und waagrechter heftiger Regen, und wir erwarteten schon einen sehr nassen Abstieg. Aber das Wetter hatte ein Einsehen, und wir konnten trocken hinunter nach Admont gehen. Sogar ein Biergartenbesuch war vor dem großen Regen noch möglich. Ein perfekter Abschluss einer perfekten Bergwoche!

Insgesamt legten wir ca. 95 km in 35 Stunden Gehzeit mit 6300 Höhenmetern Auf- und Abstieg zurück.

Saisonabschlussstour auf den Teufelsstättkopf (1758m)



Eigentlich stand am Sonntag, 27.09 die Bergtour auf den Tschirgant bei Imst an. Wie schon die vergangenen Jahre als dieser Gipfel auf dem Programm stand machte uns auch dieses Jahr der erste Schnee des Jahres einen Strich durch die Rechnung. So planten wir kurzfristig um und machten uns auf ins Graswangtal. Von Schloss Linderhof stiegen wir auf Richtung Hennenkopf. In der Hoffnung das die Sonne den Schnee schnell schmelzen ließ, wählten wir bewusst einen Südseitigen Anstieg. Die Schneeschmelze setzte auch bald ein. Aber da wir die meiste Zeit durch den Wald liefen, bekamen wir trotz bestem Wetter ordentlich Schnee von oben ab. Den ein oder anderen traf das auch völlig überraschend in den Nacken. Den zunächst breiten Weg verließen wir auf einer Höhe von 1400m und bogen auf einen schmale Pfad ein. Von nun mussten wir auch

durch bis zu knietiefen Schnee stapfen. Nahezu auf einer Höhe querten wir den Hang und einige kleinere Lawinengegel. Die etwas ausgesetzte Kraxelei auf den Hennenkopf ließen wir angesichts der Verhältnisse links liegen und querten weiter zum Pürschlinghaus. Drei von uns gingen noch die letzte halbe Stunde auf den Teufelsstättkopf um die Fernsicht von Zugspitze bis zum Starnberger See zu genießen. Wieder zurück auf der Hütte genehmigten sich alle noch eine kleinen Stärkung. Der Abstieg nun mit deutlich weniger Schnee führte uns auf einem anderen Weg zurück zum Schloss. Trotz naßer Schuhe waren wir alle froh das Wetter perfekt genutzt zu haben.

Berg Frei
Florian Ortner und Dieter Ortner



Vereinsausflug nach Füssen



Nachdem wir in unserem Jubiläumsjahr pandemiebedingt beinahe alle größeren Veranstaltungen absagen mussten (Hüttenfest, Tag der offenen Tür im Vereinsgelände, Festabend), war die Stimmung am 13. September um 7:30 Uhr prächtig. Gut 40 Personen trafen sich nämlich am Bahnhof in Gersthofen, um mit dem Bus nach Füssen zu fahren. Vereinsausflug nennt sich das dann.

Das bedeutet, alle fuhren mit dem Bus gemeinsam in Richtung Füssen und vor Ort war für jeden etwas geboten.

Die Bergsteiger stiegen am Fuße der Königsschlösser aus und nahmen den Tegelberg in Angriff. Durch die Pöllatschlucht und über die Marienbrücke führte der Gratweg schließlich in unter 3 Stunden zum Tegelberghaus. Zwei hatten noch nicht genug und gingen noch weitere 20 Minuten auf den Branderschrofen. Die Fernsicht und die Halbe Bier wussten alle zu würdigen.

Während die Bergsteiger bereits die ersten Ausblicke auf Schloss Neuschwanstein genossen, fuhr der Bus weiter nach Füssen. Aufgeteilt in zwei Gruppen, gab es bei einer Stadtführung allerlei Interessantes über die Stadtge-

schichte zu erfahren.

Anschließend wanderten einige auf den Spuren von König Ludwig II. am Schwansee vorbei in Richtung Schloss Hohenschwangau. Eine etwas längere Tour führte über den Kalvarienberg.

Wem die Stadtführung schon genug des Wanderns war, der erkundete Füssen und seine Kaffees noch auf eigene Faust.

Am späten Nachmittag trafen alle Gruppen zu Fuß oder mit dem Bus am Schlossbrauhaus in Schwangau ein und ließen den schönen Tag bei einer deftigen Brotzeit im Biergarten ausklingen. Als alle wieder bei Kräften waren, brauchte uns der Bus wieder sicher zurück in die Heimat.

Fazit: bei kaiserlichem Wetter konnten wir den ersten größeren Ausflug im Sommer 2020 richtig genießen. Das schreit auf jeden Fall nach Wiederholung!

Berg Frei

Florian Ortner



Abschied der Sängerrunde, Abschied vom Ausschuss

Norbert in eigener Sache: Durch die Beendigung des Chorgesangs und die dadurch bedingte Auflösung der Sparte Sängerrunde bin ich auch nicht mehr im Ausschuss vertreten. In der 20-jährigen immer freundschaftlichen und kollegialen Zusammenarbeit hatte ich nicht nur immer die vollste Unterstützung für die Leitung eines großartigen Chors, sondern durfte auch über die sonstigen Geschicke des Vereins mitbestimmen, was ebenso große Freude bereitet hat. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen, im Besonderen der zum Teil ebenfalls in der letzten Mitglie-

dersammlung geschiedenen Vorstandschaft, herzlichsten Dank dafür abstaten.

Der neuen Vorstandschaft und den neuen Ausschussmitgliedern wünsche ich, dass diese Kultur des Zusammenwirkens ebenso erhalten bleibt wie das glückliche Händchen bei den Entscheidungen für das Fortbestehen und die Zukunft unseres Vereins.

Berg Frei
Norbert, Sängerrunde

Nachruf

Die Sängerrunde trauert um ihre Sänger Udo Flühöh, Franz Specht und Kurt Herzner, die im Januar, Februar bzw. im August verstorben sind.

Alle drei waren brillante Sänger und Musiker, ob als Stütze in ihrer jeweiligen Stimme, als Solist wie Udo in „Die 12 Räuber“ oder wie Kurt in „La Montanara“, oder auch wie Franz, der Gründungsmitglied der Sängerrunde war, als musikalische Begleitung gemütlichen Beisammenseins mit seiner Ziehharmonika.

Die Sängerrunde wird ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Was hatten wir nicht alles geplant. Jubiläumstouren, Mehrtagesfahrten – aber alles abgesagt. Gott sei Dank – war Sport aber relativ bald wieder möglich und wir Biker schnell wieder im Sattel. So konnten wir mit etwas „Umplanen“ doch noch einige interessante und spannende Touren fahren. Das Dienstagsradeln erlebte einen regen Zuwachs und ganz besonders gut angenommen wurde unser „Kids-Biken“ am Freitag. Die beiden großen Rampen im Bikepark sind fertig und der „Renner der Saison“ Noch mal vielen Dank an Jürgen Kraus für die tatkräftige Mithilfe bei den abschließenden Arbeiten.



Lermoos – Blindseetrail



MTB Kinder – Jugend



Bikepark Action!



„Matsch Fun“ auf den Heumödertrails – Treuchtlingen



MTB Ladies Kurs

Auch unser geplantes Wanderprogramm wurde durch Corona ein wenig durcheinander gebracht. Einige Wanderungen entfielen, andere wurden umgeplant.

Für 25. Juli war eine Streckenwanderung von Joachim geplant. Diese Wanderung wird bestimmt nächstes Jahr nachgeholt.

An diesem Tag trafen wir uns stattdessen am Vereinsgelände, liefen zum Peterhof und weiter nach Lützelburg. Unterwegs führte uns der Weg zum Naturdenkmal Hühnerberg, einer Erosionsterasse der Schmutter. Weiter ging es über Batzenhofen zum Peterhof. Dort durften wir regionale Gemüse der Küche genießen. Am Nachmittag wanderten wir nach Lützelburg und fuhren mit dem Bus zurück nach Gersthofen.

Unsere zweite Wanderung führte uns zum LandArt-Weg nach Bonstetten. Es war eine Lauschtour der besonderen Art. Die Lauschtour führte uns über einen der größten LandArt Pfade Deutschlands. Der Künstler Hama Lohrmann erklärt dabei persönlich seine Skulpturen. Die kurze, 6 km lange Runde führte uns an den verschiedenen Kunstwerken vorbei. Zu jedem Kunstwerk gibt es Erklärungen auf dem Smartphone. Trotz der großen Hitze an diesem Tag, konnten wir den Weg gut laufen, da er fast nur im Wald verläuft. Wieder angekommen am Ausgangspunkt, gesellten wir uns in den Biergarten in Bonstetten.

Wenn jemand die Runde oder eine ähnliche erwandern möchte, dann ladet euch die App „lauschtour“ auf euer Smartphone.

Am 5. September fuhren wir nach Steingaden zum Brettleweg. Los ging's am Welfenmünster, vorbei am Klostersgarten, über eine kleine Steigung zum Weiler Litzau mit wunderschönen Ausblicken auf die Ammergauer Alpen und weiter zur Wieskirche und in den Biergarten des Gasthauses Moser. Bei wunderschönem Wetter ließen wir uns die Köstlichkeiten schmecken. Eine Besichtigung der Wieskirche darf nicht fehlen, mit einem herrlichen Ausblick in die Umgebung. Über einen Pfad gelangen wir zum Brettleweg im Wiesfilz. Der Weg führt uns über schmale Holzbohlen durch das romantische Wiesfilz. Durch Wälder, entlang an Bächen und Wiesen ging es zurück nach Steingaden.

Zu guter Letzt noch ein Hinweis zu unserer letzten Wanderung in diesem Jahr.

Am 15. November findet die „Kulinarische Wanderung“ statt. Nähere Informationen im Sommerprogramm und auf unserer Homepage.

Nach derzeitigem Stand kann die Wanderung stattfinden.

Berg Frei
Peter







Corona hat natürlich auch unser Vereinsgelände betroffen. Die Open Park Termine für Nicht-Mitglieder sind für 2020 ganz abgesagt und auch die Besuche von Kindergärten und Schulen mussten leider ausfallen. Aber bereits in der Corona-Hochphase durften wir unser „Pflegeteam“ einsetzen um das Gelände in Schuss zu halten und schon mit den ersten kleinen Lockerungen im Sport war der Birkpark wieder gut besucht. Unser großzügiges Gelände bietet Platz und genügend Abstand für alle! So haben wir kurzerhand unsere Gymnastikstunden aus der gesperrten

Turnhalle in eine Outdoor-Gymnastik umgewandelt! Faustball, Beachvolleyball alles ist bei Einhaltung der Hygieneregeln wieder möglich. Nicht nur das Gemüse wächst im Gemeinschaftsgarten – auch die Anzahl der vergebenen Beete. Sehenswert ist auch unser neuer Baumlehrpfad! Aufgebaut von unseren ehemaligen Vorständen Dieter und Stefan!

Vereinsgelände, wie geht's weiter? Wir haben ständig neue Ideen und einige Projekte sind schon in Planung – lasst Euch überraschen!

Geburtstage 2020

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern des zweiten Halbjahres 2020 und wünschen von Herzen alles Gute, Glück und Gesundheit. Ein Prosit auf:

50 Jahre

Elke Hintermayer
Maria Weber
Rene Thomanek
Thomas Kienberger

60 Jahre

Ulrike Zerle
Gerhard Weber
Peter Oehler
Stephan Baumann
Peter Karl

65 Jahre

Elisabeth Kestner
Heidmarie Zietz
Heidmarie Steinbrink
Hannelore Wagner
Josef Anzenhofer
Theodor Gerle
Hans-Joachim Hertle
Franz Heinrichs

70 Jahre

Martin Joder

75 Jahre

Elisabeth Jacobi
Ingeborg Pfiffer
Oskar Rogg

Ganz besonders möchten wir unserem Ehrenmitglied Herbert Pilz zu seinem 80. Geburtstag gratulieren.

Wir gedenken unseren Verstorbenen

Antonie Seitz

16.05.2020



Die wichtigsten Adressen

1. Vorstand	Babsi Schimanski vorstand@naturfreunde-gersthofen.de
stv. Vorstand	Florian Pfundmeier Florian Ortner
Kasse Mitgliederverwaltung	Astrid Gugliotta, Joachim Blech kasse@naturfreunde-gersthofen.de
Hüttenreferent	Peter Pfundmeier, Tel: 08230/2891593 Thomas Itzelsberger, Florian Brix, Sepp Hammel hausbelegung@naturfreunde-gersthofen.de
Jugendleiterin	Fiona Ortner kindergruppe@naturfreunde-gersthofen.de
Wintersport	Amelie Schimanski, Felix Hirsch, Philipp Kraus wintersport@naturfreunde-gersthofen.de
Wandern	Peter Pfundmeier, Tel: 08230/2891593 wandern@naturfreunde-gersthofen.de
Faustball	Peter Skorupa faustball@naturfreunde-gersthofen.de
Vereinsgelände	Herbert Hirsch, Stephan Feigl
Mountainbike	Axel Schimanski mountainbike@naturfreunde-gersthofen.de
Bergsteigen	Dieter Ortner, Florian Ortner 0821-4531779 bergsteigen@naturfreunde-gersthofen.de
Reisen	Christine von Bötticher reisen@naturfreunde-gersthofen.de

Adress- oder Kontoänderungen bitte umgehend unserem Kassier Joachim Blech mitteilen
NaturFreunde Gersthofen, Postfach 1102, 86357 Gersthofen
eMail kasse@naturfreunde-gersthofen.de

Anmeldung zum Hüttdienst und zur Hüttenbelegung

Peter Pfundmeier Tel.: 0176/53632242
Postfach 1102
86357 Gersthofen
eMail: hausbelegung@naturfreunde-gersthofen.de

Hüttdienst

Auf Grund der aktuell geltenden Beschränkungen und sehr aufwendigen Bestimmungen für den Betrieb einer Gaststätte bzw. eines Schankbetriebes bleibt unsere St. Klaus Hütte bis auf weiteres geschlossen.

Wir bitten um Euer Verständnis!

Berg Frei

Die Hüttenreferenten

und

Die Vorstandschaft